

an die ich deswegen bereits geschrieben habe, einzusehen, wo
möglich auch für diesen Kulturministeriums Zugang zu er-
halten, um endlich zu sehen, was für was in dem Nachlaß
Dissmanns, der in der eng. Literaturarchiv gewahrt ist, in
Betracht kommt. Endlich wird noch ein ganz kurzer Bericht
von Dresden geschrieben sein; in Hannover war ich schon
auf der Rückreise von Berlin wieder im April & Juli möchte
ich etwa 1. Dez. die Sammlung des Materials abschließen;
die Abfassung des Buches und die recht schwierige Konso-
lidation der ungeheuren schriftlichen Stoffe werden die 7
Monate bis 4/7. 18 - dann müßte der Druck begangen - rich-
tig in Anspruch nehmen.

Können Sie mir für Wien ein gutes Hotel empfehlen,
wo auch meine Frau, die ich dahin mit nehmen, bequem
untergebracht sein wird und das nicht allzu teuer ist?

Für die beiden Abteilungen 58. und 59. habe ich
von dem mir geschickten 4000 Mk. noch etwa 1700 am 1.
Juli übrig, so daß ich für das 2. Quartal für diese Ab-
teilungen nur um 1000 Mk. bitte, womit ich bis 4/10

47
nicht auslangen werde. Außerdem bitte ich aber mir für
die Reise, vorbehaltlich späterer Abrechnung, 6500 Mk., in-
gesamt also 2500 Mk., zu überweisen, und ich würde dank-
bar sein, wenn Sie diese Überweisung in den ersten Tagen
des Juli bewirken wollten, so daß ich vor dem 8. darüber ver-
fügen kann.

Von Adam von Bremen ist jetzt das Register ausgelegt; es
bleibt nur noch die Einleitung zu setzen, deren ersten Teil ich
schon niedr. habe. Von Leidigers Chronica Avarica sind
5 Bogen, von Nothholz' Cosmas 2 Bogen gesetzt; es geht natür-
lich jetzt recht langsam mit dem Druck vorwärts. Für das
N. A. habe ich einen kurzen Aufsatz über die Vita Ludwerts
pragm. mon. Nov. Ageris fertig gestellt; ich brauche ihn
aber wohl erst nach meiner Rückkehr hierher zu schicken,
dies wird gegen Ende des Aug. erfolgen; ich brauche ein
paar weitere Erholung und denke in eine österreichische
oder ungarische Sommerfrische zu gehen. Auf einen Einblick
in die unheimlich trophären österreichischen Verhältnisse
bin ich gegaht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener H. Bruns